

Abdukadir, Ahmad, Jafar und Jawad aus der Berufseinstiegsschule der WGS nehmen an Workshop teil



Jawad, Abdukadir, Ahmad und Jafar (Schüler der WGS)
Frau Friesen von Weltnah/rr-Projekt, (von links nach rechts)

Die vier Schüler gehören zu den vielen jungen Menschen aus den Krisenregionen der Welt, die aus ihrer Heimat flüchten mussten und in Deutschland nun Asyl und eine neue sichere Heimat suchen, um hier in Frieden zu leben und sich erfolgreich zu integrieren. Doch der Weg dahin ist für die jungen Migranten, die oft ganz allein ohne ihre Familie nach Deutschland geflüchtet sind, nicht einfach.

Um sich durch das Erlernen der deutschen Sprache und durch berufsvorbereitenden Unterricht auf ihr Leben in der neuen Heimat vorzubereiten, besuchen viele junge Flüchtlinge in Hildesheim ein Berufsvorbereitungsjahr und danach eine Berufseinstiegsklasse an der Walter-Gropius-Schule in Hildesheim.

Zu dieser Gruppe jugendlicher Migranten gehören auch Abdukadir aus Somalia, der derzeit im Berufsvorbereitungsjahr für Aussiedler und Ausländer die deutsche Sprache erlernt, und Jawad, Jafar und Ahmad aus Afghanistan, die in Berufseinstiegsklassen einen Hauptschulabschluss erwerben und danach eine Ausbildung als Restaurantfachmann oder Kfz-Mechatroniker beginnen möchten

Auch das Bildungsinstitut der Arbeitenden Jugend unterstützt in Kooperation mit der Christlichen Arbeiterjugend Deutschland e.V. junge Flüchtlinge, die hier mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus leben (also nur mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung) und veranstaltet hierzu u. a. Wochenendworkshops. Hier werden die Lebenswelten der Teilnehmer und rechtliche Grundlagen genauer unter die Lupe genommen, Ziele und Visionen für mögliche Änderungen und konkrete Projekte entworfen, wie diese Ziele erreicht werden können.

Der letzte Workshop fand als „Praktiker Weltna(h)/rr Wochenende“ vom 14. - 16. 14 in Mainz statt. An diesem Wochenende entwarfen Abdukadir, Ahmad, Jafar und Jawad mit 13 weiteren Teilnehmern aus insgesamt 7 verschiedenen Ländern 2 Projekte. Das erste Projekt ist eine **Postkartenaktion**, mit der **Kritik an der Residenzpflicht** zum Ausdruck gebracht wird. Menschen mit Aufenthaltsgestattung, d.h. die einen Asylantrag gestellt haben und deren Asylverfahren noch läuft, und Menschen mit Duldung (, also Aussetzung der Abschiebung,) wird in Deutschland ein bestimmter Aufenthaltsbereich zugewiesen, in dem sie wohnen bzw. sich bewegen dürfen und müssen. Er ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich groß (z. B. Bezirk, Kreis oder Bundesland). Um diesen Bereich verlassen zu dürfen, ist eine Erlaubnis der Ausländerbehörde einzuholen. Innerhalb der Europäischen Union gibt es die Residenzpflicht nur in Deutschland. Die Postkarten sollen mit einem vorgefertigten Text, der auf die Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit der Residenzpflicht hinweist, von einem Urlaubsort an den Bundestag geschickt werden.



Jafar, Ahmad, Abdukadir und Jawad bei der Projektarbeit

Das zweite Projekt ist eine **Fotoausstellung** mit Fotos der Projektteilnehmer unter dem Titel „**Einer von uns**“, die durch ganz Deutschland reisen und darauf hinweisen soll, dass jeder junge Mensch eine Würde hat und dies nicht aufgrund eines (fehlenden) Aufenthaltstitels eingeschränkt werden darf. Zusätzlich sollen Informationen über das Ausländerrecht oder eventuell auch die Herkunftsländer ausgestellt werden. Neben der Arbeit wurde an dem Wochenende Wert auf Spaß gelegt. Es wurde viel, alle haben sich gegenseitig kennen gelernt. So sind neue Freundschaften entstanden, die hoffentlich auch trotz der Entfernung halten können.

Die Teilnahme der 4 Schüler der Walter-Gropius-Schule war sehr erfreulich und es wird ein herzliches

Dankeschön an Frau Susanne Oppermann, Sprachlernkoordinatorin der Walter-Gropius-Schule, für ihr Engagement ausgesprochen! Ohne ihre Hilfe hätten 4 wertvolle Teilnehmer gefehlt.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bei der Praktiker Weltnah/rr-Leitung: "Wir freuen uns über jedes Interesse und natürlich auf jedes neue Mitglied!" :-)

Sabine Friesen

Katharina Tradt aus Münster (kathitradt@web.de) oder Sabine Friesen aus Hildesheim (sabinefriesen@freenet.de)